

Bilanz der CDU-Stadtfraktion für die Wahlperiode nach der Kommunalwahl vom 26.05.2019 bis zum 08.06.2024

Die Sitzungen unserer Fraktion unmittelbar nach der Kommunalwahl im Mai 2019 waren insbesondere durch die thematische und zeitliche Umsetzung unseres Wahlprogrammes geprägt. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Innenstadt hatte die Eberswalder CDU einen Beschluss zur Schaffung neuer Strukturen für die Belebung der Altstadt gefasst. Eines der Hauptziele war dabei die Förderung des Einzelhandels und die Neugestaltung des Stadtmarketings. Dieses Ziel wurde u. a. durch die städtische Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels erreicht.

In diesem Zusammenhang haben wir auch mehrere Gesprächsrunden bezüglich der Betreuung und Gestaltung des Eberswalder Wochenmarktes durchgeführt. Wir haben dabei auf die Bedeutung des Wochenmarktes mit seiner langjährigen Tradition verwiesen und die Händler bei der Lösung der Probleme unterstützt.

Insbesondere unsere Beschlussvorlagen zur Erhöhung der finanziellen Mittel für die Geh- und Radwegsanierungen, zur Errichtung eines Fahrradparkhauses und zur umfangreichen Erweiterung des Angebotes an Pkw-Stellplätzen im Altstadt- und Bahnhofsbereich zeigen, dass sich unsere Fraktion auf Grundlage des Wahlprogrammes auch in der neuen Wahlperiode mit den Problemen des fließenden und ruhenden Verkehrs, des Radverkehrs und des Öffentlichen Personennahverkehrs verstärkt beschäftigt hat.

Zu Beginn der Wahlperiode haben wir uns als Miteinreicher eines Änderungsantrages zur Beschlussvorlage „Schleusen am Finowkanal - Verhandlungsauftrag an den Bürgermeister“ für die wassertouristische Entwicklung der Region Finowkanal und der Gründung des Zweckverbandes für die Umsetzung der Ziele eingesetzt. Die CDU-Stadtfraktion hat sich über viele Jahre für eine Entwicklung der Region Finowkanal ausgesprochen und dies auch im politischen Raum und bei öffentlichen Diskussionen stets gefordert. Dabei ging es unserer Fraktion insbesondere auch um die starke Einbeziehung des Bundes, des Landes und des Landkreises zu dieser Thematik. Auch hier haben wir unsere Ziele erreicht. Die Stadtverordneten haben in ihrer Sitzung am 26.09.2019 mit den Stimmen der CDU-Fraktion die Übernahme der Schleusen am Finowkanal in kommunale Trägerschaft beschlossen. Der Abschluss einer Grundsatzvereinbarung und die Gründung des Zweckverbandes mit den Anrainerkommunen sichern die langfristige wassertouristische Entwicklung der Region am Finowkanal. Auch unsere Fraktion bedankt sich für das Engagement des Landkreises Barnim und des Landrates Herrn D. Kurth, ohne dessen Einsatz diese Entwicklung auch unter Einbeziehung des Bundes und des Landes so nicht möglich gewesen wäre.

Im Rahmen der weiteren Diskussionen zur Zukunft der Region Finowkanal sieht die CDU-Stadtfraktion weiterhin auch die Entwicklung von Wohnbauflächen und die bauliche Sicherung bzw. den Erhalt von Industriekulturgüter am Finowkanal (z. B. Teufelsbrücke, Waggonaufzug Hufnagelfabrik) in unserer Stadt als wichtig an.

Die Entscheidungen zur Sanierung der Borsighalle / Eisenspalterei haben wir stets mitgetragen. Die Borsighalle ist auf der Liste der Nationalen Kulturdenkmäler und im Besitz der Stadt Eberswalde. Das Konzept für eine öffentliche Nutzung wird in der kommenden Wahlperiode erstellt und diskutiert.

Die CDU-Stadtfraktion hat im Rahmen der Haushaltsdiskussionen für die Jahre 2020 / 2021 Anträge zur Erhöhung der Mittel für die Geh- und Radwegsanierung im Stadtgebiet, zur personellen Stärkung des Referates für Wirtschaftsförderung, zur investiven Sportförderung und für die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Aufwertung von Freiflächen im Stadtteil Westend gestellt. Mit unserem Antrag für die Erarbeitung von „Städtebaulichen Klimaschutzrichtlinien“ wollten wir wesentliche Weichen für den Klimaschutz stellen und eine nachhaltige Stadtentwicklung fördern. Die in Folge erstellten Klimaschutzrichtlinien wurden Grundlage für die städtebaulichen Planungen, um somit stärkeren Einfluss auf das Ziel der CO₂-Reduzierung nehmen zu können.

Auch unsere Fraktion hat die geplante Bebauung an der Friedrich-Ebert-Straße durch einen Investor diskutiert und eine Klausurtagung durchgeführt. Im Verlauf der Wahlperiode haben wir uns für eine geordnete städtebauliche Entwicklung und eine dem Wohl der Allgemeinheit entsprechende sozialgerechte Bodennutzung ausgesprochen. Dabei müssen zukünftig die Belange des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie die Auswirkungen auf das Klima ausführlich beurteilt und bewertet werden. Nur so kann eine wesentliche Entscheidungsgrundlage geschaffen werden, an deren Entstehung alle Betroffenen beteiligt werden.

Die Eberswalder Händler in der Altstadt haben sich öffentlich für die weitere Ansiedlung von Geschäften mit einer größeren Sortimentenvielfalt und für ein verbessertes Parkplatzangebot bzw. eine bedarfsgerechte Parkraumbewirtschaftung ausgesprochen. Wir haben in der laufenden Wahlperiode diese Thematik oftmals behandelt und uns bei Beschlussanträgen dementsprechend eingebracht. Im Rahmen einer weiteren Stadtteilbelebung sollte sich eine neue CDU-Fraktion zukünftig weiter für die Errichtung eines Parkhauses im Stadtzentrum einsetzen. Klarheit über die Gesamtsituation wird die durch die Stadtverwaltung in Auftrag gegebene Studie zum Parken und zur Parkraumbewirtschaftung schaffen, die dem politischen Raum im April / Mai 2024 den Stadtverordneten zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollte. Auf Grundlage zeitlicher Verzögerung wird die neue Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2024 diese wichtige Dokumentation diskutieren und beschließen.

Unter Beachtung der Corona-Pandemie fanden die Sitzungen der Fraktionen und der Ausschüsse ab März 2020 nur noch mit Einschränkungen statt. Unsere Fraktion hat sich in dieser Zeit unter Beachtung der Brandenburgischen kommunalen Notlagenverordnung zur Durchführung von Sitzungen der kommunalpolitischen Gremien auch in der Corona-Krise ausgesprochen. Die in dieser Zeit von der CDU-Fraktion gemeinsam mit der SPD/BFE eingereichte Vorlage zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Soloselbstständigen und Angehörigen der Freien Berufe wurde durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Bei der Erarbeitung der Richtlinie im Mai 2020 haben wir mitgewirkt.

Mit dem Beschluss war es uns wichtig, dass eine schnelle und angemessene finanzielle Hilfeleistung in Form von Zuschüssen auf Grundlage einer Förderrichtlinie möglichst unkompliziert und unbürokratisch erfolgen konnte.

Als Miteinreicher des damaligen Haushaltsbeschlusses für die Maßnahme: Erweiterungsbau Grundschule Finow war uns die Vergabe zur schlüsselfertigen Errichtung und die Sicherung der finanziellen Mittel unter Anwendung der Budgetregeln wichtig. Durch die Verbesserung des Lernumfeldes wurde dieser Schulstandort der prognostizierten Entwicklung der Schülerzahlen gerecht.

Die Anregungen und Hinweise der Eberswalderinnen und Eberswalde zur Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet waren Gegenstand unserer Fraktionssitzungen im Jahr 2020. Dabei fanden insbesondere auch die Diskussionen und Kritiken zur Nutzung der ehemaligen Jugendhütte in Finow Berücksichtigung. Im Verlauf unserer Sitzungen haben die Vertreter der Stadtverwaltung auch bestimmte Ordnungsmaßnahmen für die Nutzung von Spielplätzen zugesichert.

Die Kontrollen zur Einhaltung der Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit und auch die Durchsetzung eines Alkoholverbotes auf den Spielplätzen waren fester Bestandteil der von uns geforderten Maßnahmen. In unserer Fraktionssitzung im Oktober 2020 haben wir erneut mit Gästen über die kommunale Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde diskutiert. Dabei ging es insbesondere um die inhaltlichen Schwerpunkte und die Zeitplanung für die Erarbeitung eines städtischen Konzeptes. Als Fraktion haben wir eine neue Gestaltung der Jugendarbeit für erforderlich gehalten, wobei besonders die Jugendlichen, Eltern, Fachkräfte, Schulen, Sozialarbeiter und Politik zu beteiligen waren.

Auf Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE hatte die StVV im Oktober 2020 eine Erhöhung der finanziellen Mittel zur „Förderrichtlinie für das Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket“ beschlossen. Die bis dahin bereitgestellten Mittel in Höhe von 200 TEUR wurden um 100 TEUR erhöht. In der Begründung zu dem Beschlussantrag haben wir hervorgehoben, dass die bis dahin bestehende Förderrichtlinie ein Erfolgsprojekt für die regionale Wirtschaft dargestellt hatten. Die Stadtpolitik hat gemeinsam mit der Verwaltung durch ihr Handeln in der Corona-Krise mit dem Förderprogramm ein wichtiges Zeichen für eine unbürokratische Hilfe und Unterstützung der Unternehmen gesetzt.

Auch zu Beginn des Jahres 2021 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit vielen persönlichen Einschränkungen verbunden. In dieser Zeit haben wir uns für eine weitere Förderung und Unterstützung der einheimischen Wirtschaft, einer bedarfsgerechten und sozialverträglichen Betreuung der Kinder in den KITA und Horten bzw. für eine verbesserte technische Ausstattung in den Schulen zur Durchführung des digitalen Unterrichts eingesetzt.

Unsere Fraktion hat in der Schließung bzw. der fehlenden Neuansiedlung von Landesbehörden in der Stadt Eberswalde eine Schwächung der Region, die nicht zu akzeptieren ist, gesehen. Auch aus diesem Grund haben wir in der Stadtverordnetenversammlung im Februar 2021 einen Änderungsantrag zur Beschlussvorlage „Resolution der Stadt Eberswalde zum Erhalt des Arbeitsgerichtes Eberswalde“ eingebracht. Dabei bestand unsere Forderung zu einer Überarbeitung der Reformpläne mit Bezug auf den Standort Eberswalde, wenn das Land Brandenburg die Schließungsabsicht des Arbeitsgerichtsstandortes in Eberswalde nicht korrigiert.

Mit der Einführung der zugesagten Gerichtstage und der Einrichtung einer Außenkammer mit dem Ziel, dass die Strukturveränderung keine Mehrbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger zur Folge haben, wurden unsere Forderungen zum Teil erfüllt.

Die CDU Eberswalde hat im Mai 2021 eine digitale Mitgliederversammlung durchgeführt, die inhaltlich auch durch die Stadtfraktion vorbereitet wurde. Als Gäste konnten wir u. a. Guido Beermann, den Minister des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung und unseren Bundestagsabgeordneten Jens Koeppen begrüßen. Gemeinsam haben wir über die für die Stadt Eberswalde wichtigen Infrastrukturprojekte diskutiert.

Die Mitglieder der CDU-Stadtfraktion konnten sich in der Konferenz auch über die förderfähigen Maßnahmen im Stadtgebiet detailliert informieren. Dabei handelte es sich z.B. um die Bereitstellung der Fördermittel für Maßnahmen im Brandenburgischen Viertel zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität. Weiterhin haben wir über den Ausbau von Straßen und Radwegen, die Sanierung der Bruno-H.-Bürgel-Schule, die Schaffung von Hortplätzen und den Neubau von Kindertagesstätten bzw. Schulen im Stadtgebiet diskutiert. Wichtig war uns auch auf den notwendigen 30-Minuten-Takt des RE 3 von und nach Berlin erneut hinzuweisen. Die Notwendigkeit der Aufwertung öffentlicher Räume in der Stadtmitte sowie im Zentrum von Finow wurde durch uns erläutert. Die CDU-Stadtfraktion hat den Minister auch auf die Dringlichkeit des Radwegebaues an den Bundes- und Landesstraßen im Stadtgebiet aufmerksam gemacht. Die Radwegeverbindungen von Eberswalde nach Trampe bzw. Melchow sollten zeitnah realisiert werden.

Die Stadtverordnetenversammlung hat im Oktober 2021 mit den Stimmen der CDU-Stadtfraktion die neue Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft beschlossen. In dem Beteiligungsprozess zur Erarbeitung der Satzung haben Vertreter unserer Fraktion in einer Arbeitsgruppe auch unter Einbeziehung des Kita-Elternbeirates Barnim mitgewirkt. Die neue Gebührensatzung beinhaltet eine Entlastung der Eltern, insbesondere in den unteren Einkommensgruppen und der kinderreichen Familien.

Im Dezember 2021 hat die Eberswalder Stadtverordnetenversammlung die Haushaltssatzung 2022 / 2023 beschlossen. Unsere Fraktion konnte sich als Einreicher bzw. Miteinreicher von Änderungsanträgen zum Haushaltsentwurf u. a. für die Umsetzung des Konzeptes der kommunalen Jugendarbeit und Jugendförderung, die Unterstützung der Seniorenarbeit und die Förderung der Akademie 2. Lebenshälfte und die Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur investiven Förderung von werterhaltenen und wertsteigernden Maßnahmen im Sport einsetzen.

Auch die Änderungsanträge zur Schaffung von weiteren Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet und zur Förderung der Ansiedlung von Arztpraxen wurden beschlossen, so dass auch dafür finanzielle Mittel im Haushalt für die Jahre 2022 / 2023 zur Verfügung gestellt werden konnten.

Die CDU-Stadtfraktion hat sich im Jahr 2022 verstärkt mit der Entwicklung zum Leerstand, insbesondere im Bereich der Altstadt beschäftigt. Wir sind der Auffassung, dass eine weitere Umwandlung von Gewerbe- und Ladenflächen in Flächen für Wohnen meist aus wirtschaftlichen Interessen der Eigentümer langfristig der Attraktivität unserer Innenstadt schaden wird.

Diese Umnutzungen und die damit verbundenen baulichen Veränderungen sollten nach Möglichkeit verhindert werden, auch wenn dieses mit einem Leerstand verbunden ist. In einer wachsenden Stadt werden wir zukünftig attraktive Geschäfte, Gastronomie und Beherbergung (Hotel) in der Altstadt benötigen. Zeitnah wird sich weiterer Leerstand nicht verhindern lassen. Die Eigentümer sollten gemeinsam mit der Stadtpolitik und den Verwaltungen verstärkt an Lösungen arbeiten, die der Stadtentwicklung gerecht werden.

Im selben Zeitraum haben wir uns erneut mit dem Parkraumkonzept und dem Parkraummanagement im Stadtgebiet beschäftigt. Das Mobilitätsverhalten wird wesentlich durch die vorhandenen Parkmöglichkeiten im öffentlichen und privaten Raum beeinflusst. Aus diesem Grund ist es auch aus Sicht unserer Fraktion erforderlich, die vorhandenen Möglichkeiten auf Grundlage der aktuellen und zukünftigen Anforderungen zu überprüfen und anzupassen. Mit Hilfe eines neuen Parkraumkonzeptes und Parkraummanagements müssen die zukünftigen Nutzungsanforderungen im ruhenden Verkehr neu definiert und dem Bedarf dabei besser angepasst werden. Durch die Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes kann der Parkdruck im öffentlichen Straßenraum insbesondere in der Altstadt gesenkt werden und die Auslastung der vorhandenen bzw. neu zu schaffenden Stellplatzanlagen erhöht werden. Dabei sollte die bevorzugte Nutzung einer nachhaltigen Mobilität beachtet werden. Mit der Schaffung eines neuen Konzeptes können auch die Bedürfnisse der Einzelhändler, Kunden und Besucher in der Innenstadt entsprechend des ermittelten Bedarfes besser berücksichtigt werden. Die Anpassung der Maßnahmen ist auch Bestandteil des Mobilitätsplanes 2030 der Stadt Eberswalde.

Die Eberswalder Bürgergespräche im August 2022 wurden mit dem Thema: Grundsteuerreform durchgeführt. Als Referentin konnten wir dafür Frau Sibylle Barent, Rechtsanwältin und Leiterin Steuer- und Finanzpolitik der Haus & Grund Deutschland gewinnen. Die Veranstaltung fand ein großes Interesse bei Eigentümern*innen von Wohnungen, Gebäuden, Grundstücken sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen zahlreiche Fragen zur Ermittlung und Festsetzung der neuen Grundsteuer, die durch die Referentin umfassend beantwortet wurden. Erst mit Festsetzung der Höhe der Hebesätze durch die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung wird die genaue Höhe der Steuern für alle Eigentümer*innen von Grundbesitz feststehen.

In unserer Fraktionssitzung am 19.09.2022 haben wir uns mit dem Thema: Tagesmütter / Tagesväter / Kindertagespflege in Eberswalde beschäftigt. Als Gäste konnten wir dazu 3 Vertreterinnen des Tagesmütter für Barnim e. V. begrüßen. In dieser Zeit gab es diesbezüglich 11 Einrichtungen in Eberswalde, in denen 56 Kinder betreut wurden. Das gemeinsame Gespräch war für uns sehr aufschlussreich und mit vielen positiven Informationen verbunden. Unabhängig davon sind auch finanzielle Verbesserungen erforderlich, um das Berufsfeld der Kindertagespflege langfristig attraktiv zu halten und so dringend benötigte Tagespflegeplätze zu sichern.

Unsere Fraktion war in den Sitzungen im Dezember 2022 Miteinreicher der Beschlussvorlagen zur Erhöhung der finanziellen Mittel im Wachstums- und Konjunkturpaket III für die Neuansiedlung von Facharztpraxen im Jahr 2023 und des Änderungsantrages zur Nachtragshaushaltssatzung zur Wirtschaftsförderung im Stadtgebiet. Dabei ging es uns um die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Fachkräftesicherung und Investitionen kleiner und mittelständischer Unternehmen.

Die CDU-Stadtfraktion hatte einen Änderungsantrag zur Haushaltssatzung 2022 / 2023 gestellt. Der Antrag bezog sich auf die Schaffung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten. Von den bewilligten finanziellen Mitteln in Höhe von 15 TEUR konnten 15 neue Sitzbänke im Stadtgebiet aufgestellt werden.

Im April 2023 hat die CDU-Eberswalde eine Meinungsumfrage zu aktuellen Themen in unserer Stadt durchgeführt. In Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen zum Kreistag und zur Stadtverordnetenversammlung 2024 wollten wir die Meinungen, Anregungen, Vorschläge und auch Kritiken aufnehmen, um diese dann in unser Wahlprogramm für die nächste Wahlperiode einarbeiten zu können.

Am 22.04.2023 haben Vertreter unserer Fraktion an der Auftaktveranstaltung zur Vorbereitung der Kommunalwahl 2024 gemeinsam mit erfahrenen und künftigen Mandatsträgern teilgenommen. Dabei wurde Wissenswertes über das Kommunalrecht und die Grundlagen für das Ehrenamt vermittelt.

Auf Anregung unserer Fraktion hatte sich eine Arbeitsgruppe Wohnen gebildet, in der alle Fraktionen vertreten waren. Die Arbeitsgruppe Wohnen hat in mehreren Sitzungen die Diskussionen zu den Zielen und Potenzialflächen sehr intensiv geführt. Die Strategie zur Entwicklung von Wohnbauflächen wurde im Fachausschuss umfangreich diskutiert und im September 2023 durch die StVV beschlossen. Unsere Fraktion hat sich dabei für die Bebauung des Standortes „Sommerhöhen“ in Ostend ausgesprochen.

In unseren Fraktionssitzungen Mitte des Jahres 2023 hatten wir uns gemeinsam mit dem Verwaltungsdezernenten und Kämmerer M. Berendt und die Leiterin der Kämmerei mit dem Haushalt der Stadt Eberswalde beschäftigt. In den zum Teil auch kontrovers geführten Diskussionen wurden die Gründe für eine Haushaltssperre dargelegt und durch unsere Fraktion akzeptiert.

Als Ergebnis der Sitzungen haben sich die Fraktionsmitglieder zu der Notwendigkeit einer Haushaltssperre und damit zur Vermeidung zukünftiger Defizite in Millionenhöhe im städtischen Haushalt bekannt. Nach Beendigung der Haushaltssperre wurden in einer Klausur die wichtigen Grundlagen für die Haushaltsplanung 2024 / 2025 geschaffen. Ende des Jahres 2023 und Anfang des Jahres 2024 hat sich unsere Fraktion überwiegend mit dem zukünftigen Haushalt der Stadt Eberswalde beschäftigt, der dann nach zwei Lesungen beschlossen wurde. Derzeitig haben wir den Entwurf zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) unter dem Titel „Meine Stadt – Eberswalde 2035“ in der Diskussion und werden der Beschlussvorlage in der April-Sitzung 2024 zustimmen.

Eberswalde, den 15.04.2024

Uwe Grohs
Fraktionsvorsitzender, CDU-Stadtfraktion